

Die Ephorien Greiz, Schleiz & Lobenstein

nebst dem

Inspectionsamte Saalburg

als zweite Abtheilung

der
Kirchen- & Galerie
der

Fürstlich Meußischen Länder.

Lief. 24.

Die Residenzstadt Lobenstein.

(Beschluß.)

13.) Johann Gottlieb Dietsch aus Rodersdorf bei Plauen, geb. 1773, von 1809—1814, jetzt Pastor emeritus zu Ruppertsdorf. 14.) Heinrich Ehrenfried Schellenberg aus Wurzbach, von 1814—1841. 15.) Heinrich Kühnemann aus Lobenstein, geb. 1812, seit 1841.

Lehrer der zweiten Klasse.

1.) Johann Gottfried Junker von Willersdorf, 1786 angestellt. 2.) Johann Immanuel Sühlfleisch, vorher Schulmeister in Unterlemnitz, 1803—1808. 3.) Candidat Seidel, jetzt Pfarrer in Raitschau 1809. 4.) Karl Fritsch bis 1817, wo er Kantor wurde, s. oben. 5.) Joh. Friedr. Achle aus Reschwitz bei Saalfeld, geb. den 5. April 1776, seit 1817, vorher war er Schullehrer in Saaldorf und Heinersdorf gewesen.

Adjuncte.

Im Jahr 1822 wurde eine neue Mädchenlehrerstelle errichtet, eine Mittelklasse, deren Lehrer das Prädikat „Adjunct“ erhielt. Der erste war: 1.) Johann Heinrich Gottlieb Reinhold aus Lobenstein, bis 1823, s. oben unter den Diaconen. 2.) Johann Heinrich Gottfried Meusel aus Schleiz, welcher 1827 nach Hirschberg als Katechet, von da nach Titschendorf als Pfarrer und von da nach Heinersdorf in gleicher Eigenschaft versetzt wurde, wo er noch jetzt lebt und wirkt. 3.) Karl Alexander Bretschneider bis 1828, wo er Conrector wurde, s. oben. 4.) Ernst Theophilus Fischer aus Wurzbach von 1828—1832, wo er Rector wurde, s. oben. 5.) Johann August Stiehler aus Benignengrün, von 1832—1835, s. oben unter den Rectoren und Diaconen. 6.) Johann Karl Weißgeyer aus Lobenstein, seit 1835.

Schule zu Neundorf.

Die Einwohner des hierher gepfarrten Dorfes Neundorf, erhielten einen von ihnen erbetenen Schullehrer. Dieser bezog das 1638 auf Gemeindefkosten mit Unterstützung der Herrschaft erbaute Schulhaus, und mußte außer seinem eigentlichen Unterrichte, noch alle Sonn- und Feiertage Nachmittags eine Predigt lesen, zugleich auch Katechismus-Examina halten. Der Bau eines neuen, geräumigen Schulhauses mit einem Thurme, der Schulstube im untern, und einem Betsaale im obern Stockwerke, ward 1771 vollendet.

Die früher gewilligte Anlage eines eigenen Gottesackers kam nicht zu Stande.

Der jetzige Schullehrer daselbst ist: Joh. Georg Kührich, aus Titschendorf gebürtig.

Schule zu Saaldorf.

Das zeitherige Schulhaus, mit einem Thürmchen, auf welchem eine Glocke befindlich, bot für die bis über ein Hundert gestiegene Schülerzahl, nicht Raum genug, und man sah sich daher genöthigt, zum Bau eines neuen zu schreiten. Die Gemeinde, deren Glieder größtentheils unbesmittelt sind, nahm zu der Gnade ihres Fürsten ihre Zuflucht, und jetzt steht, größtentheils ein Werk landesväterlicher Huld und Milde, ein schönes, geräumiges, mit einem Thurme versehenes Schulhaus da, das in einigen Wochen für seine wichtige Bestimmung geweiht werden wird.

Der jetzige Schullehrer ist: Johann Nicol Schwarz.

Anhang.

Gelehrte aus der Herrschaft Lobenstein.

M. Johann Volkmar, ältester Sohn des Superint. Martin Volkmar, wurde am 15. April 1562 zu Lobenstein geb. Hier genoß er auch den ersten Unterricht; ging später auf das Gymnasium nach Hof, und studirte dann die Rechtswissenschaft in Jena, wo er 1586 die Magisterwürde erlangte. Er wurde 1589 Rector in Schleiz, 1592 Syndikus in Lobenstein, 1599 Consistorial-Assessor und Secretair, auch Inspector des neugestifteten Gymnasiums zu Gera; zuletzt reußischer Rath. Heinrich Posthumus schenkte ihm großes Vertrauen; die Zeitgenossen schätzten ihn als einen frommen, gerechtigkeitsliebenden, klugen und edlen Mann („cujus similem optare potius, quam sperare licet“). Er starb am 11. Juni 1614 auf dem Schlosse zu Gera. Sein Bruder D. Johann Georg Volkmar, zu Harra im J. 1567 geb., ging 1585 von Hof nur auf kurze Zeit nach Jena; schon 1586 ward er Rector in Lobenstein. Bald jedoch ging er nach Jena zurück und wurde 1589 Magister der Philosophie. Im Jahre 1593 erhielt er nach Wittenberg den Ruf als Professor der Geschichte, wurde hier 1599 Licentiat der Theologie und Doctor der heiligen Schrift; bald hernach auch ordentlicher Professor der Theologie